

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 6. May 1794. No. 54.

Ausländische Nachrichten.

Warschau, vom 22. April.

Die Polen haben sich unserer Stadt gewaltsam bemächtigt. Der russische General von Igelsström, nebst den russischen Generalen von Apraxin, Viktor und dem Grafen Nicolaus Subof, haben sich mit den Dezen in der Hand den Weg durch die bewaffneten Polen gebahnt, und sind mit den 1200 Mann Russen, die von den dahier befindlich gewesenen 3000 Mann noch übrig geblieben, zu Zakrocym angekommen, wo sie sich mit den daselbst befindlichen Preussen vereinigt haben. Die Russen wehrten sich bei dem Ueberfall mit vielem Muthe. Die Polen schossen aus allen Häusern auf sie. Jene drangen endlich in die Häuser, und suchten sich von Hof zu Hof durch die Hintergebäude zurück zu ziehen. Nach einem 36stündigen unablässigen Kampfe gelang ihnen dieses in so weit, daß sie mit einem Verlust von mehr als der Hälfte ihrer Mannschaft das Freie erreichten.

Polnische Grenze, vom 22. April.

Der 17ten dies. war ein schrecklicher Tag für Warschau. General Igelsström hatte kurz vorher den größten Theil der russischen Truppen zur Verstärkung des gegen Kosziusko marschierenden Korps abgeschickt, und nur 3 Bataillon zu Warschau gelassen. Schon früh morgens rotierte sich das Volk stark zusammen; Gen. Igelsström ließ den König davon benachrichtigen, und schickte den General Bauer ab, um sich des Zeughauses zu bemächtigen, der aber zu spät kam, indem die Bürgerschaft schon im Besitz desselben und aller darinn befindlichen Waffen war. Gen. Bauer wurde mit seinem Detaschement gefangen, und General Igelsström selbst mit seinen 3 Bataillon nach einem 36stündigen Gefecht genöthigt, sich

bis nach Saroczyn, 2 Stunden von Warschau, zurückzuziehen, wo er sich mit dem preuß. Korps unter dem General Wolfy vereinigt hat. Während des Gefechts brannte es in verschiedenen Theilen der Stadt, und sobald die Russen aus derselben vertrieben waren, fiel das Volk über die Quartiere der russischen Generale und anderer Personen her, welche es für seine Feinde hielt, plünderte und mordete unbarmherzig alles, was ihm unter die Hände kam. Nun ist auch ein Revolutions-Tribunal errichtet worden, das schon mehrere Todesurtheile hat vollziehen lassen. An Kosziusko sind Courier abgeschickt worden, u. man erwartet ihn nächstens hier.

Aus Westpreussen, vom 21. April.

Zu Rudow; hat Madalinsky eine polnische Kasse von 80,000 Gulden nebst 4 Kanonen weggenommen. Selbst in Warschau ist es den Mißvergnügten gelungen, Unruhen zu erregen. Wie das Gerücht sagt, hat man daselbst am 17ten dieses einen förmlichen Aufstand erregt, sich des Zeughauses bemächtigt, die Artillerie daraus geschafft und die noch in Warschau befindliche 3000 Mann Russen genöthigt, sich aus der Stadt und der dortigen Gegend zu entfernen. Der Russischkaiserliche General Herr von Igelsström hat sich, wie es heißt, zu dem Königl. preussischen General von Wolfy geflüchtet. Der König von Polen soll sich noch als Geisel in Warschau befinden, und die Mißvergnügten seinem Leben drohen, falls sie angegriffen würden. Auch der preussische Gesandte soll als Geisel von den Mißvergnügten zurückbehalten werden.

Genua, vom 13. April.

Mit einem Kurier aus Albenga erfahren wir, daß zu Soargio eine blutige Schlacht